

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

In 20 bunten Projekten durch die Kunststile

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. Vorwort	4
2. Ideen zum Einstimmen	7
3. Höhlenmalerei (vor ca. 20.000 Jahren)	9
4. Renaissance: Leonardo da Vinci (1452–1519) – Teil 1	12
5. Renaissance: Leonardo da Vinci (1452–1519) – Teil 2	15
6. Renaissance: Albrecht Dürer (1471–1528)	18
7. Romantik: Caspar David Friedrich (1774–1840)	21
8. Ukiyo-e: Katsushika Hokusai (1760–1849)	24
9. Impressionismus: Claude Monet (1840–1926)	27
10. Wegbereiter der modernen Malerei: Paul Cézanne (1839–1906)	31
11. Naive Kunst: Henri Rousseau (1844–1910)	34
12. Jugendstil (Wende 19./20. Jahrhundert)	38
13. Wiener Jugendstil: Gustav Klimt (1862–1918)	42
14. Expressionismus: Franz Marc (1880–1916)	45
15. Expressionismus: Alexej von Jawlensky (1864–1941)	48
16. Abstrakter Expressionismus: Wassily Kandinsky (1866–1944)	51
17. Kubismus: Pablo Picasso (1881–1973)	54
18. Paul Klee (1879–1940), Teil 1	57
19. Paul Klee (1879–1940), Teil 2	60
20. Paul Klee (1879–1940), Teil 3	64
21. Surrealismus: Frida Kahlo (1907–1954)	67
22. Abstrakte Kunst: Arnulf Rainer (geb. 1929)	72
23. Fotonachweise	75

„Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit.“

Dieser Satz, an das über 100 Jahre alte Gebäude der Wiener Sezession geschrieben, ist auch das Motto des kleinen Kinderateliers ES KLAPPT, das ich nach meinem Architekturstudium und mehreren Jahren Berufspraxis in Baden bei Wien gegründet habe. Kinder lernen hier große Künstler und Kunststile der Vergangenheit kennen, ohne sie zu kopieren. Mit bestimmten inhaltlichen Vorgaben interpretieren die Kinder Kunst frei und zu ihrer Zeit passend.

Der Mut zum persönlichen Ausdruck ist das Leitmotiv meiner Arbeit mit Kindern und dieses Buches. Jeder hier vorgestellte Künstler lernte einmal von den großen Meistern. Aber später ging dann jeder aufgrund seines eigenen einzigartigen und unverwechselbaren Stiles in die Kunstgeschichte ein. Dieser Künstlerweg beginnt schon im Kindesalter und verlangt nach sensibler Unterstützung – sowohl bei der Gestaltungstechnik als auch bei der Entwicklung des Selbstbewusstseins jedes einzelnen Kindes.

Über die in diesem Buch präsentierten und in meinem Kinderatelier erprobten 20 Themen stelle ich fächerübergreifende, zu Gesprächen und erweiternden Projekten aller Art anregende Ideen vor. Abwechslungsreiche, kindgerechte und gleichzeitig anspruchsvolle Techniken, teils kurze, teils etwas zeitaufwendigere Projekte, ermöglichen es, Kinder in wesentliche Themen der Kunstgeschichte einzuführen.

Altersstufe

Die hier vorgestellten Projekte eignen sich insbesondere für Kinder der 1. bis 4. Schulstufe, da ein ganzheitlicher Zugang zum jeweiligen Thema gewährt wird. Auch jüngere Kinder finden hier passende und spannende Bereiche, allerdings empfehle ich für sie eher kürzere Projekte oder zwischen den einzelnen Arbeitsschritten mehrere Spielpausen, um die Ausdauer und Aufmerksamkeit der jüngsten Künstler nicht übermäßig zu strapazieren.

Themen

Die Auswahl der vorgestellten Kunststile und Künstler ist lediglich ein kleiner Ausschnitt aus der Kunstgeschichte. Der große Bogen zwischen Höhlenmalerei und Gegenwartskunst ließe sich jedoch auch mit einer opulenten Publikation nur schwer spannen. Zeitbegriffe sind in diesem Kindesalter noch schwer zu vermitteln, dafür verschafft die hier angedeutete Entwicklung von der naturgetreuen Darstellung bis zu abstrakten Werken der Gegenwartskunst einen groben Überblick.

Meine Auswahl beinhaltet in erster Linie herausragende Künstler, deren Werke für Schüler¹ interessante und aktuelle Themen bieten. Auch das private Leben der Künstler (wie z. B. Frida Kahlo) kann für Kinder bewegend sein und die Hintergründe des Malstils erklären. Ich deute allerdings nur bei einigen wenigen Künstlern private Aspekte an, die nach eigener Einschätzung entsprechend eingeführt bzw. erweitert werden können.

Techniken

Die abwechslungsreiche Mischtechnik ist lediglich als kindgerechte Einführung in professionelle Techniken zu verstehen. Viele Werke wurden in dreidimensionale Arbeiten übersetzt, was das Verständnis für Aufbau und Komposition eines zweidimensionalen Bildes erleichtert, die räumliche Wahrnehmung schult und gleichzeitig auch zum Weiterleben bzw. Bespielen eines Werkes einlädt.

Ein besonderer Ablauf wurde zum Thema Paul Klee gewählt, in dem aus einer Arbeit im Endeffekt drei entstehen. Es wird dadurch das Grundthema jedes Mal neu aufgegriffen bzw. gefestigt und der Mut zur Weiterentwicklung eines Motivs unterstützt.

Eine kleine Geduldsprobe ist das Pappmaché-Projekt, das aufgrund der Trocknungszeit über mehrere Einheiten ausgedehnt ist. Das farben- und formenfrohe Ergebnis belohnt aber die Geduld. Die in dem Projekt entstandene Maske kann beispielsweise in der Faschingszeit getragen werden.

Material

Nicht nur Materialien aus dem Künstlerbedarf, sondern auch Natur- und Abfallprodukte werden für die Realisierung der in diesem Buch präsentierten Projekte verwendet. Auch wenn manche Materialliste lang wirken mag, ist bei den meisten Arbeiten eine Grundausrüstung aus Tempera- bzw. Acrylfarben (in Grundtönen plus Weiß plus Schwarz), Pastellkreiden (Öl und Soft), Aquarellfarben bzw. Aquarellstiften auf unterschiedliche Weise kombiniert. Spezielles Künstlermaterial kann auch ohne Qualitätsverlust der Arbeit durch Materialien aus dem Alltag ersetzt werden, wie z. B. Blattgold durch diverse glänzende Verpackungen oder Fixativ durch Haarspray.

Naturmaterialien überbrücken die noch bei Detailarbeiten fehlenden Zeichenfertigkeiten der Kinder und bereichern die Ausdrucksform. Sie können diese Materialien bei einem gemeinsamen Ausflug oder Lehrausgang sammeln. So lernen die Schüler auch, dass nicht immer alles gekauft sein muss, um attraktiv gestalten zu können. Dieser Aspekt betrifft auch die Verwendung bzw. Wiederverwendung von Abfallmaterialien wie Zeitungspapier, Gemüsenetze oder Kartons.

Gewisse Einschränkungen sind gerade im kreativen Bereich eine großartige Herausforderung, wie z. B. Arnulf Rainers Übermalungen beweisen.

Kunstwerke

In jedem Projekt verweise ich auf Werke diverser Künstler, die Sie zur Einstimmung in das Thema nutzen können.

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Musiktip

Zu jedem Projekt schlage ich zudem einen passenden Musiktip vor, der das jeweilige Thema betont bzw. um zusätzliche epochenspezifische Aspekte bereichert. Musik versetzt Kinder in eine neue Wirklichkeit, das Projekt lässt sich dadurch viel konzentrierter umzusetzen. Wenn manche Aufgabenstellungen auf Kinder anfänglich fremd oder hemmend wirken, hilft gerade Musik, sich das Thema auf einem anderen Weg viel entspannter anzueignen und ihm einen persönlichen Ausdruck zu geben.

Gutes Gelingen und eine bildhübsche Reise durch die Kunststile wünscht Ihnen

Ela Madreiter

Danksagung

Danke an meine jungen Künstler, die mich mit ihrer Freude am Gestalten, Neugier und Ausdauer seit Jahren auf der Kunstreise begleiten und ihren Familien, die mir ihre Kinder mit Offenheit anvertrauen und an die Kreativität ihrer Kinder glauben. Ebenso richtet sich mein Dank an meine Kinder, die mich jeden Tag inspirieren, meinen Mann für seine Anregungen, Hilfe, Kraft und Humor und an meine Großeltern, die mir genug Spielraum für meine kindliche Fantasie gegeben haben.

„Wo Herz und Gemüt erkaltet ist, da kann die Kunst nie heimisch sein.“

Caspar David Friedrich

Lediglich anhand der Abbildungen von Kunstwerken ist es schwer, Kinder für ein manchmal wenig vertrautes Thema zu begeistern und zu einer gelungenen, persönlichen Umsetzung zu motivieren. Die Gestaltungsstunde soll jedoch für die jungen Künstler immer eine kleine Besonderheit in ihrem Schulalltag sein, denn „Malerei ist Ankommen an einem anderen Ort“ (Franz Marc).

Der Arbeitsraum

Nicht immer ist in der Schule ein eigener Atelier-Raum vorhanden. Aber selbst eine im Klassenzimmer aufgestellte Staffelei mit einer zum aktuellen Projekt passenden Abbildung kann „die Kunststunde“ ankündigen und macht auf das neue Thema neugierig. Auf der Staffelei können die eigenen Kunstwerke auch am Ende stolz präsentiert, fotografiert und eventuell auch mit dem Original verglichen werden.



Mit der meist im Klassenraum vorhandenen Ausstattung lässt sich leicht eine themenbezogene Stimmung erzielen. Zum Beispiel kann eine mit etwas Stoff abgedunkelte Klassenecke zur Höhlenmalerei inspirieren, aus den Zimmerpflanzen wird ein Dschungel (Rousseau), eine dazugestellte Wasserschale imitiert den Wassergarten (Monet). Kleine Requisiten wie Reisstäbchen (Hokusai/Japan) oder etwas Spielsand (Paul Klee/Tunis-Ägypten-Reise) führen symbolisch zu den Schaffens- bzw. Inspirationsorten der jeweiligen Künstler.



Das Arbeiten im Freien ist nicht nur eine Abwechslung für Kinder, sondern kann auch die Arbeitsweise der Impressionisten oder Naturphänomene wie die Luftperspektive näherbringen. Selbst im Freien angefertigte Skizzen sind eine besondere Gedächtnisstütze, die auf direkter, eigener Beobachtung basieren und zum Entdecken der Umgebung anregen.



Verkleidung

Kinder (und Erwachsene) sind von vielen Künstlern auch fasziniert, weil diese außergewöhnlich aussehen bzw. gekleidet sind. Hier bietet sich z. B. eine Verkleidung als Frida Kahlo oder Gustav Klimt an.



Bewegung

Gestalten, insbesondere das Ausarbeiten anspruchsvollerer Details, verlangt nicht nur nach etwas Geduld, sondern auch nach Ruhe und Konzentration. Kurze, „themabezogene“ Pausen entspannen junge Künstler und lassen sich gut in den Arbeitsablauf integrieren. Eine „gesunde Pause“ mit Paul Cézanne, „Händewaschen“ mit Frida Kahlo oder „Streckgymnastik“ mit Leonardo da Vinci ermöglichen nicht nur eine spielerisch-praktische Abwechslung, sondern erweitern auch die Wahrnehmung und das Verständnis eines Kunstwerkes.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

In 20 bunten Projekten durch die Kunststile

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

